

Lieder für das vierhundertste Montagsgebet am 6.11.2023



O Herr, am Öl-berg hin-ge-streckt warst du mit blut'-gem
Schweiß be-deckt; durch dei-nen Schmerz und To-des-schweiß den
ar - men See - len Gnad' er - weis'.

2. O Herr, gegeißelt schier zum Tod, bist du bedeckt mit Wunden rot,
durch dein daraus vergoßnes Blut gib Kühlung in des Feuers Glut.
3. O Herr durch deine Dornenkron die armen Seelen doch verschon,
durch deines Hauptes Qual und Pein laß bald, o Herr, sie bei dir sein!
4. Du hast des schweren Kreuzes Last getragen ohne Ruh und Rast;
für diese Mühe schenke du den armen Seelen ew'ge Ruh.
5. Am Kreuz erhöht, Herr Jesu Christ, du aller Seelen König bist;
nimm auf in dein glückselges Reich die armen Seelen allzugleich.
6. Erquick, o Herr, die Seelen dein mit deiner letzten Todespein.
Ach, mach sie rein, verkürz' ihr Leid, führ' sie zur ew'gen Seligkeit.



Gott, wir bit-ten dich, ge - den-ke al-ler See-len in der Qual;
hab Er-bar-men, Herr, und schen-ke gnä-dig ih-re Sün-den-zahl.

2. Mach' ein Ende ihrem Weinen, zeige bald dein Angesicht;
laß auch ihnen endlich scheinen das ersehnte Himmelslicht.
3. Sie verlangen, dich dort oben, in des ew'gen Friedens Land,
mit den Seligen zu loben, nur von deiner Lieb' entbrannt.
4. Herr, durch seines Sohnes Leiden, durch sein gnadenreiches Blut
führe sie zu deinen Freuden, mach all ihre Schulden gut.



Mil-der Hei-land, stren - ger Rich-ter, al - ler - höch-ste Ma - je-
stät! Nei-ge Dich zu Dei - nem Vol-ke und er - hö - re sein Ge -
bet, das zu Dir um Trost und Gna-de für die ar - men See-len fleht!

2. Herr, gedenke, daß Du siegreich mit dem Todesfürsten rangst
und, die Höllenpforte sprengend, in der Väter Kerker drangst,
sie befreitest und mit ihnen aus der Unterwelt Dich schwangst!

3. Diesen großen Sieg lobpreisend, bitten wir Dich voll Vertraun:
laß die Fülle Deines Trostes auf die armen Seelen taun;
löse gnädig ihre Ketten, laß sie bald Dein Antlitz schaun!



O Heil'-ger Geist, o Trö-ster Du, den Trost den See-len spen - de,
gib ih - nen Licht und sel'-ge Ruh, ihr ew'-ges Heil voll - en - de.
Er - bar-me Dich, er - bar-me Dich, nimm sie vom Lei-dens - or - te, die
Fin - ster - nis schließ e - wig-lich, tu auf die Him-mels - pfor - te.

2. O Geist, du Quell der Gütigkeit, nimm an die heißen Tränen
von Deiner lieben Christenheit und lasse Dich versöhnen!
Wir bitten Dich: begnade sie, die noch im Feuer leiden;
aus ihrem Kerker rette sie, nimm sie in Deine Freuden.

3. O Gottes Lieb', o Heil'ger Geist, o Tröster der Betrübten,
der allen Gnad' und Hilf' erweist, die Gott auf Erden liebten!
Die armen Seelen in der Qual barmherzig woll' erquicken,
damit sie bald im Himmelssaal Dein Angesicht erblicken.

4. O Heil'ger Geist, hernieder eil, sie mild zu übertauen,
vollende ihres Glaubens Heil, daß sie Dich bald anschauen.
Kühl' ihre Glut, still' ihre Pein, der Trübsal mach ein Ende;
die Finsternis in Sonnenschein, das Leid in Freuden wende.



O Ma - ri - a, voll der Gna - den, sieh, mit wel - cher gro - ßen Qual
dei - ne Kin - der sind be - la - den in des Feg - feu'rs Jam - mer - tal.



O du Mut - ter, mild und treu, mach sie — doch von



Schmer - zen — frei, von Schmer - zen — frei!

2. Welchen Trost gibt den Elenden deines Namens Süßigkeit,
wenn vertrauend sie sich wenden zu dir in dem bitterm Leid!
Laß vergebens sie nicht flehn, laß sie nicht |: im Schmerz vergehn. :|
3. Mutter, Tröst'rin der Betrübten, sprich für sie ein tröstend Wort.
Eil' zu retten, die dich liebten, aus der Qualen dunklem Ort.
Was die Mutter fromm begehrt, gern wird es |: vom Sohn gewährt. :|
4. O Maria, wer kann sagen, daß er je verlassen war,
wenn er dir nur wollte klagen, Seelen- oder Leibsgefahr?
O, so rett' die Kinder dein, Mutter, auch |: aus dieser Pein. :|



O christ - li - che Her - zen, be - trach - tet die Schmer - zen der See - len, die



lei - den in höch - ster Ge - duld! In Pei - nen und Qua - len sie müs - sen be -



zah - len, was ih - nen noch üb - rig an zeit - li - cher Schuld.

2. Ach, höret das Klagen, ach, sehet die Plagen,
betrachtet der armen Gefangenen Not! Ach, helfet erretten
von Banden und Ketten, helft rufen und flehen um Gnade bei Gott!
3. Mit Seufzen und Weinen, in Schmerzen und Peinen
verlangen die Seelen zur ewigen Ruh; o liebe Bekannte,
ihr Freund und Verwandte, mit Fasten und Beten, ach, helfet dazu!
4. O hoffet, ihr Seelen! Nicht ewig wird quälen
die Trennung, einst kommt die Erlösung euch zu! Dann geht ihr vom Leiden
zu himmlischen Freuden, dann denkt auch an uns in der ewigen Ruh!



Sieh uns-re Trä-nen, sieh un-ser Seh-nen, es steigt zu dir.

Es steigt zu dir, o heil'-ge Jung-frau, auf uns her-ab schau,

heiß fle-hen wir, heiß fle-hen wir. 1. Dort in der Fin-ster-nis,

wo jam-mern laut zu-sam-men die See-len all, die streng zu

bü-ßen ha-ben noch, o stei-ge Jung-frau mild, und lö-sche je-ne

Flam-men, wo seuf-zen El-tern mein und treu-e Freun-de hoch.

2. Sieh unsre Tränen, sieh unser Sehnen, es steigt zu dir, es steigt zu dir, o heil'ge Jungfrau, auf uns herab schau, heiß flehen wir, heiß flehen wir. In jenem Schmerzensort, wie leiden sie die Armen! Wie lang ist jeder Tag, wie traurig jede Nacht! Zu ihrem Herzen dring', daß Hoffnung kann erwärmen bei ihnen, und die Schmerzen ihnen linder macht.
3. Sieh unsre Tränen...
Du kannst, o hohe Frau, beistehen, du so herrlich, den lieben Freunden all, den Eltern uns so wert, sei ihnen gut, dein Schutz ist für sie unentbehrlich, O lindre ihren Schmerz, die Liebe es begehrt.
4. Sieh unsre Tränen...
O Mutter unsers Herrn, o höre unsre Bitten, aus diesem Feuer rette, die uns teuer sind; geleite sie hinauf, die schon soviel gelitten, zu schauen ihren Gott, erhöre uns geschwind.